

## Ansprache an die Vertreter der nationalen Parlamente

CEJA-Vizepräsident Laurent Frantz trägt die CEJA-Positionen vor



Parallel zur CEJA-Konferenz fand in Dublin ein Treffen der Vorsitzenden der Agrarkommissionen der nationalen Parlamente statt. Das Parlament aus Luxemburg war durch Herrn Roger Negri vertreten. Ein Teil dieses Treffens war den Problemen der Jungbauern gewidmet. CEJA-Vizepräsident Laurent Frantz hatte die Ehre die CEJA-Positionen vorzutragen.

In seiner Ansprache unterstrich er die Notwendigkeit von obligatorischen Maßnahmen im Rahmen der Ersten Säule und einem weiteren Programm zur Unterstützung von Investitionen im Rahmen der Zweiten Säule. Laurent Frantz unterstrich, dass die Übernahme des Hofes für jeden Junglandwirt der schwierigste Schritt in seiner beruflichen Laufbahn sei. Somit müsste die Politik bei der Reform der GAP einen vernünftigen Rahmen stellen, der es jedem jungen Menschen - der Interesse an der Landwirtschaft bekundet - ermöglicht, einen Betrieb zu übernehmen.

Auf Nachfrage einiger nationaler Parlamentarier wies der Redner darauf hin, dass die Herausforderungen - mit denen ein junger Mensch bei der Übernahme eines landwirtschaftlichen Betriebes konfrontiert ist - überall in Europa die gleichen und gemeinsame Lösungen vonnöten sind.

Eine Frage eines Abgeordneten aus Griechenland bezog sich auf die Folgen der aktuellen Krise. Jeder 6. Arbeitsplatz in Europa hänge an der Landwirtschaft und somit könne sie - besonders in der jetzigen Zeit - ihren Beitrag leisten, um jungen Menschen neue Perspektiven zu bieten.